

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 37

**Illustration:** Man muss zeigen [...]  
**Autor:** Sigg, Fredy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus aller Welt

In den Ostblockländern, wo die Menschen bekanntlich völlig gleich sind, werden reichlich Orden und Auszeichnungen verteilt. Am «empfänglichsten» im wahrsten Sinne des Wortes sind dafür die Deutschen in der DDR, denen im Vorjahr 27 500 Orden und Auszeichnungen verliehen wurden.

\*

In der Sowjetunion lebt Potemkin fröhlich weiter. Der Gewerkschaftszeitung TRUD war zu entnehmen, dass ein 500-MW-Generator im westsibirischen Nazarovo schon vor der feierlichen Eröffnung im Dezember 1968 völlig zerstört war – ausgebrannt bei einer Erprobung im Produktionswerk. Trotzdem wurde das Wunderwerk zeremoniell in Gang gesetzt, die nie erbrachte elektrische Leistung ging in die offiziellen Statistiken ein. Der Ersatzgenerator brach unzählige Male zusammen und lieferte fast drei Jahre lang kein Watt. Im Februar 1973 wurde vom Herstellerwerk vollständiger Ersatz gefordert. Auf diese Order ging bis jetzt keine Antwort ein.

\*

TASS-Generaldirektor Samjatin lehnte es ab, einen Bittbrief um Auswanderungserlaubnis für sowjetische Juden entgegenzunehmen, mit der Begründung: «Ich bin nicht der Postminister der Sowjetunion, sondern der Informationsminister.»

\*

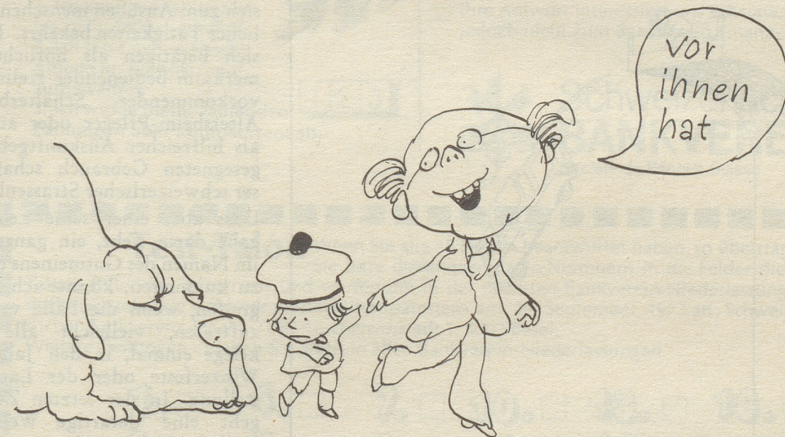
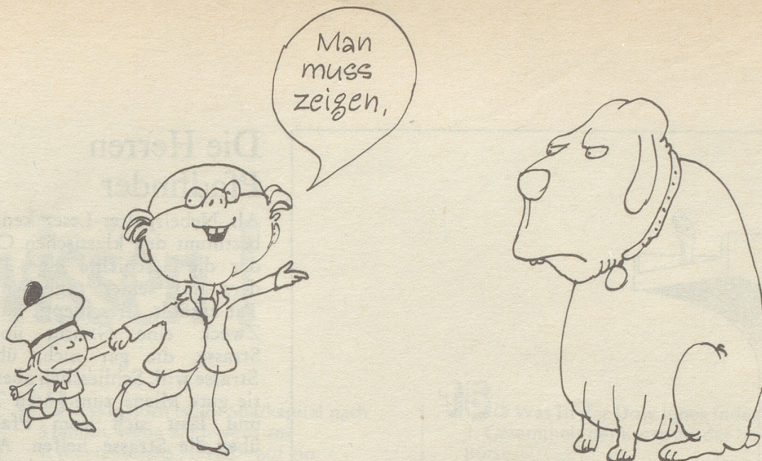
Frage und Antwort bei Radio Eriwan: «Gibt es in der Sowjetunion eine Postzensur?» – «Im Prinzip nein. Briefe mit antisowjetischem Inhalt werden allerdings nicht befördert.»

\*

Streikende Minenarbeiter in Santiago de Chile wollten so lange auf den Treppen des Kongressgebäudes schlafen und den Zugang blockieren, bis ihre Forderungen erfüllt waren. Mit gewaltsamem Aufwecken bei dem «sleep-in» rechneten sie nicht, denn ihr Sprecher sagte: «Schlaf ist so ungefähr alles, was wir uns noch leisten können. Und das wird uns der Präsident doch nicht auch noch nehmen wollen.»

\*

Frage- und Antwortspiel im Reiche Titos: «Welcher Unterschied ist zwischen einem Betriebsdirektor und einem Bären?» – «Gar keiner.» – «Warum?» – «Beide kommen aus dem Wald. (Anspielung auf Partisanenvergangenheit.) Beide sind Volksschädlinge, stehen aber unter dem Schutz des Staates. Beide, Bär und Direktor, werden von Zeit zu Zeit höheren Parteifunktionären zum Abschuss freigegeben.» TR



Fredy Sigg